

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

Evangelisation:

Unheilbar krank! Und jetzt?

Freitag, 13. März 2020, 20:00 Uhr: Vortrag

Samstag, 14. März 2020, 20:00 Uhr: Vortrag

Sonntag, 15. März 2020, 10:00 Uhr: Gottesdienst,
Kinderprogramme, Kafibar

Mit Pfarrer Daniel Hari Referent, Autor, Personalcoach

In der Heilsarmee, Sagenstrasse 20, Dagmersellen



**Unheilbar krank!
Und jetzt?**

Gibt es Hoffnung für meine Mutter?
Meinen Arbeitskollegen? Und für mich?
Bei einer solchen Diagnose?

Freitag 13. März 2020 20:00 Uhr Vortrag
Samstag 14. März 2020 20:00 Uhr Vortrag
Sonntag 15. März 2020 10:00 Uhr Gottesdienst

Mit Pfarrer Daniel Hari Referent, Autor,
Personalcoach

In der Heilsarmee
Sagenstrasse 20
6252 Dagmersellen
heilsarmee.dagmersellen.ch

**Kraft und hoffnungsvolle Informations-
und Heilungsveranstaltungen,**
die lebensverändernde Auswirkungen ha-
ben können.
Wie gehen wir mit Wundern und Heilungs-
prozessen um?
Welche Faktoren begünstigen Heilung?
Was tun, falls Heilung ausbleibt?
Welche Hoffnung gibt es dann?
Wie weiter?

HariSeminare!ch

Dienstag, 31. März 2020, 20.00 Uhr: Gebetsabend in Schötz

Mittwoch, 1. April 2020, 09.30 Uhr: Start Lebe leichter Kurs



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 01. März 2020

Thema: Heilung und Krankheit

Text: Psalm 103,2-5

Ziel: Impulse geben zum Nachdenken & Diskutieren.

Zwei unterschiedliche Sichtweisen

Ich persönlich erlebte Gottes Kraft in Aktion. Leider wurde ich auch Zeuge vom Gegenteil. Menschen wurden kränker, Enttäuschung, Verzweiflung und Glaubenskrisen nahmen zu. Zudem musste ich auch von Menschen Abschied nehmen, die trotz der Heilungslehre und intensivem Gebet und Fasten starben.

Dadurch gerät man in ein grosses Spannungsfeld.

1. Theologie der Heilung

Vertreter der Theologie der Heilung verstehen Erlösung ganzheitlich. Sie umfasst Vergebung, Heilung und Befreiung. Für sie ist das Kreuz darum der Ort, wo wir nicht nur Vergebung, sondern auch vollständige Heilung und Befreiung empfangen können. **Jesaja 53,4-5** Für Vertreter der Theologie der Heilung ist klar: Auf die gleiche Weise, wie Jesus unsere Sünden am Kreuz weggetragen hat, hat er auch alle Krankheit und allen Schmerz weggetragen. Die Konsequenz: Heilung ist hier und jetzt für jeden Menschen verfügbar. Von Gottes Seite her ist alles vollbracht – die Verantwortung liegt nun beim einzelnen Menschen.

Schwächen: Da Heilung als Grundlage der Erlösung verstanden wird, kommt es bei ausbleibender Heilung und bei Todesfällen durch Krankheit zu der Frage der Schuld und des Versagens.

2. Theologie der Krankheit

Vertreter der Theologie der Krankheit betonen die Souveränität Gottes. Zur Erreichung seiner Ziele bedient sich Gott auch der Krankheit und des Unheils – ja, manchmal sendet er sie auch aktiv. **5. Mose 32,39** Die Theologie sieht Gott als Quelle und Ursprung von Gut und Böse, Krankheit und Heilung, Barmherzigkeit und Gericht. Anstatt krampfhaft Heilung zu erwarten, erachten sie es als besser, dem Kranken zu helfen, das Beste aus seiner Situation herauszuholen und sich bestmöglich auf den Himmel bzw. den Tod vorzubereiten. Die Theologie der Krankheit delegiert alle Verantwortung an Gott. **Römer 8,28** Schwächen: Krankheitsbefürworter geben dem Leiden einen Sinn und sehen in der Krankheit göttliches Leiden. Führt ein solches Gottesverständnis eine kranke, geplagte Seele zur Ruhe und in einen Lebensstil der Anbetung? Will Gott durch Krankheitsleiden hindurch Gehorsam erzwingen?

3. Was nun?

Beide theologischen Modelle haben wichtige Wahrheiten erkannt, die aber die Ergänzung des jeweils anderen Ansatzes brauchen.

Die Theologie der Heilung will uns neu begeistern von der wunderbaren Tatsache, dass Jesus uns am Kreuz ganzheitliche Heilung erkaufte. Er kann und will heilen – auch heute noch!

Dass die Verantwortung für unsere Heilung aber alleine bei uns liegt und Gott jeden Menschen auf der Stelle heilen will, ist theologisch einseitig und widerspricht auch der biblischen Berichterstattung aus der Zeit der ersten Christen. Galater 4,13 Philipper 2,27 2. Tim. 4,20 Diese Stellen machen deutlich, dass sogar in der Apostelgeschichte nicht alle sofort geheilt worden sind.

Die Theologie der Krankheit will uns neu begeistern von der Tatsache, dass Gott der uneingeschränkte Herrscher über alles ist. Dass Gott im Neuen Bund jedoch Krankheit will und in seiner Souveränität sogar aktiv schickt, ist genauso theologisch einseitig und missachtet letztlich, dass Jesus gerade auch wegen unserer Krankheiten am Kreuz gelitten hat.

Aufgrund der Absolutheit beider Lehrmeinungen weiss die krank gebliebene Person nicht genau, ob sie jetzt Heilung erwarten kann und dafür glauben soll, wie es die Heilungsvertreter lehren, oder ob sie erst im Himmel Heilung erhalten wird und sich darum hier auf der Erde mit der Krankheit anfreunden muss, wie es Krankheitsbefürworter lehren.

4. Prozess der Wiederherstellung

Dieser Prozess hat die vollständige Wiederherstellung der Liebesgemeinschaft mit Gott und die komplette Erlösung von der Sünde und den Folgen der Sünde (wie Krankheit) zum Ziel. In der Zwischenzeit leben wir in der Spannung zwischen dem vollbrachten Erlösungswerk Jesu am Kreuz und der endgültigen Wiederherstellung aller Dinge. Oder: Zwischen dem Sieg Jesu über jede Form von Krankheit und der leidvollen Erfahrung und des manchmal noch nicht erhörten Gebets.

Wie gehen wir als Gemeinde damit um? Wir nehmen uns das Vorbild der irischen Mönche im 6.- 8. Jh.

1. Sie beteten für die Kranken nach dem Jüngerschafts - Auftrag
2. Sie boten medizinische Hilfe an.
3. Sie pflegten und begleiteten die Kranken bis zum Tod.

Was kann der Kranke beitragen?

1. Investiere in deinen inneren Menschen! **Sprüche 18,14**
2. Suche Gottes individuelle Führung („Rhema-Wort“) **Psalms 107,20**
3. Handle gemäss deiner Erkenntnis.

Das Wort Gottes ist heilsam und darum dürfen wir im Gottesdienst oder auch in der Evangelisation, Heilung erwarten! Wir sollen auch den Kranken die Hände auflegen und sie heilen. Dies ist ein klarer Auftrag des Herrn!

Schlussgedanken

Daraus lerne ich, dass die theologische Lehre nur als Wegweiser hin zu Jesus verstanden werden darf und nicht als Wahrheit, auf welche bedingungsloser Verlass ist.

Für Kranke ist nicht der salbungsvolle Heilungsgottesdienst die letzte Hoffnung, sondern das gesprochene Wort Gottes, welches das Fundament bildet zum sicheren Voranschreiten im ganzen Wiederherstellungsprozess.

Gerne lassen wir uns durch den generellen Heilungswillen Gottes herausfordern, für kranke Menschen zu beten. Empfängt jemand jedoch keine Heilung, braucht er die spezifische Führung von Gott, welche ihm Gewissheit und Zuversicht im Prozess der Wiederherstellung gibt, um das umfassende Heil zu erlangen.

Verbunden in geschwisterlicher liebe Johannes Breiter